

Ergebnisprotokoll AK Resilienz

Workshop: **1.4.2021**
14:00 – 16:30 Uhr
Bürgerhaus Burgheim

Teilnehmer: Bgmin Mathilde Ahle
Bgm Michael Böhm
Bgm. Georg Hirschbeck

Bgmin Manuela Heckl
Bgm Hans Habermeyer
Bgm. Günter Gamisch (entschuldigt)

Klaus Rössler (LAG Geschäftsstelle)

- Rückblick bisherige Aktivitäten (siehe beigefügtes pdf)
- Diskussion Vorgehensweise mit folgenden Denkansätzen:
 - Die bisherigen Gesprächsrunden haben eine Reihe von Bedarfen offenbart, die im Rahmen des Forums der LAG-Bürgermeister vorgestellt und ergänzt werden sollten.
 - Die zu erwartende negative Entwicklung der Steuereinnahmen erfordert von allen Kommunen eine erhöhte Effizienz, vor allem aber auch Effektivität im Hinblick auf eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. Künftige Erfolgsfaktoren könnten eine bessere Vernetzung zwischen den Kommunen (auch innerhalb der einzelnen Funktionsbereiche), eine Spezialisierung mit Supportangeboten (Kommunen als Kompetenzzentrum) und die bessere Nutzung vorhandener Daten sein.
 - Langfristig könnte eine Gebietsreform zu anderen Organisationszuschnitten führen. Sinnvoll wäre daher bereits im Vorfeld die dann erforderliche Zusammenarbeit zu üben.
 - Denkbar wäre eine LAG-übergreifende Machbarkeitsstudie „Kommunale Zusammenarbeit“, mit der Schwächen des bestehenden Systems, generelle und individuelle Bedarfe ermittelt und Lösungsansätze mit konkreten Umsetzungsvorschlägen erarbeitet werden. Idealerweise kann eine solche Studie LEADER-gefördert werden, wodurch ein starkes integratives Element innerhalb der LAG geschaffen würde.
 - Fazit: Wo existieren gemeinsame „Schmerzen“ und wie können diese alleine oder gemeinsam gelindert werden. Ein Lösungsansatz könnte ein ständiger Austausch mit einer permanenten Evaluation sein.
 - Aus einem im Rahmen der Studie entwickelten Maßnahmenkatalog könnten zusätzliche leader-geförderte Einzelprojekte entstehen, die nur von Kommunen mit entsprechenden Bedarfen gemeinsam umgesetzt werden.
 - Der gesamte Prozess sollte transparent ablaufen. Durch Controlling und Evaluierung sollten die Prozesse ausgewertet und nachgesteuert werden.
 - Bei der Umsetzung sollte auch die Einbeziehung einer wissenschaftlichen Begleitung durch Lehrstühle angedacht werden, z.B. Promotionen, Master-/Bachelorarbeiten oder auch projektbezogen der Einsatz von Werkstudenten.



- Das Projekt ist als Change-Prozess zu verstehen und erfordert im Vorfeld das Schaffen einer vertrauensbasierten Zusammenarbeit. Dazu sind gezielt Kontakte zwischen Gemeinderäten, Verwaltung, Bauhöfen, etc. anzuregen und zu moderieren. Oberstes Ziel ist es Menschen zu mehr Kommunikation miteinander und letztendlich zu Zusammenarbeit zu motivieren. Die soll durch Lernprozesse in Gruppen erfolgen. Der Lohn für den Austausch ist Kompetenzgewinn.
- Der weitere Fahrplan ist wie folgt denkbar:
 - Vorstellung der bisherigen Ergebnisse im Bürgermeister-Forum
 - Nachgeschalteter Workshop, um das Bedarfsspektrum abzurunden
 - Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Vorgabe: Dieser Ablauf kann wegen des Workshop-Charakters nur als Präsenzveranstaltung ablaufen.

Vorschlag: Ursprünglich war vorgesehen, die diesen Part im Zusammenhang mit der geplanten Information und Entscheidung über die Neubewerbung der LAG für die nächste Förderperiode abzuhalten. Da diese coronabedingt voraussichtlich als Videokonferenz abgehalten werden muss, wurde vorgeschlagen dazu einen Termin im Juli zu planen. Im Mai/Juni sollte der AK Resilienz nochmals tagen, um die Veranstaltung abschließend zu planen und im Detail vorzubereiten.

Ansatz: Freitagvormittag ab ca. 9:00 Uhr mit Mittagspause und Abschlussrunde bis max. 15:00 Uhr

- Die Geschäftsstelle wird entsprechend
 - die Vorstandschaft informieren
 - geeignete Termine suchen
 - die Bürgermeister entsprechend informieren/einladen
 - den Vorbereitungstermin planen
 - Kontakte zu Lehrstühlen herstellen

Protokoll: 7.4.2021
Klaus Rössler (LAG-Geschäftsstelle)

Anlagen:

- PPP mit TO vom 1.4.2021
- Resilienzstudie der IRMA (2 Teile) – Freigabe liegt vor
- Kurzfassung Handlungsleitfaden STEMLF
- Ergänzend dazu auch dieser Link: Resilienz und Landentwicklung
https://www.landentwicklung.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/dokumentationen/dateien/resilienz_und_landentwicklung.pdf